

## Schützenfestandacht am 26.07.2024 Mt. 13, 44-46

*Jesus sprach zu seinen Jüngern:*

*Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker.*

*Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte, und da er eine kostbare Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.*

Als wir Kinder waren, spielten wir oft Schatzsuche. Die einen mussten einen Schatz verstecken, und wenn die anderen diesen Schatz nicht in einer bestimmten Zeit fanden, gehörte er denen, die ihn versteckt hatten.

Kinder glauben noch an Schätze, die irgendwo im Verborgenen liegen und darauf warten, gehoben zu werden, weil sie bisher noch niemand gefunden hat.

Ach, wäre das schön, wenn man diese kindliche Sicht auf die Welt noch nicht ganz aufgäbe, etwas von den Geheimnissen und Wundern zwischen Himmel und Erde, die im rationalen Denken eines Erwachsenen kaum noch existieren. Wie schade.

Unser biblisches Gleichnis aus dem Matthäusevangelium lässt uns die Augen für kleine Wunder öffnen, die im Alltag nicht mehr existent sind.

Da ist einer, der völlig unverhofft, durch Zufall einen Schatz findet. Einfach so. Wie er den gefunden hat, bleibt offen. Vielleicht hat er bei einem kurzen Gang über einen Acker etwas im Boden aufblitzen sehen. Vielleicht ist er mit seiner Schuhspitze an einen harten Gegenstand gestoßen. Auf jeden Fall wird er seinen Blick nach unten auf den Boden gerichtet haben, und da findet er etwas, noch gut verborgen, im Boden liegen, dass nach einem Schatz aussieht.

War es Geld, war es ein kostbarer Gegenstand? Wir erfahren es nicht. Nur, dass der Mensch sofort aufbricht, seinen ganzen Besitz verkauft, um *diesen* Acker zu kaufen, in dem der Schatz liegt. Er verkauft alles, was er hat. Darin zeigt sich, wie wertvoll der Schatz gewesen sein muss, wenn jemand seinen gesamten Besitz dafür veräußert.

Wie weit würden wir gehen? Wenn wir plötzlich im Lotto gewinnen oder eine Erbschaft antreten, die unendlich viel Geld abwirft.

Würden wir unser bisheriges Leben verändern wegen des plötzlich erworbenen Reichtums? Würden wir unseren Job aufgeben, und nur noch reisen, Freunde einladen und Feste feiern, was das Zeug hält?

Und das nicht nur einmal im Jahr in Eggestorf Schützenfest und ein paar weitere Anlässe wie den Herbst oder Weihnachtsmarkt nutzen, um zu feiern, zu tanzen, zu trinken und fröhlich zu sein? Und danach mit Kopfschmerzen aufwachen, sich ausruhen und die nächste Feier planen? Man kann das vielleicht einige Wochen und Monate durchhalten. Und dann?

Der Mensch ändert sich ja nicht, nur weil die Lebensumstände das bisherige Leben auf den Kopf stellen. Wären wir glücklich mit einem gefundenen Schatz, der uns zumindest finanzielle Sorgen vom Hals hält? Was würde ein gefundener Schatz im Leben ändern?

Jesus erzählt von einem zweiten Menschen. Auch er findet etwas. Eine kostbare Perle. Der Unterschied zum ersten besteht darin, dass der zweite, ein Kaufmann, bewusst auf die Suche nach einem wertvollen Gegenstand geht. Nicht durch Zufall, sondern nach einer Weile findet er endlich, wonach er schon lange gesucht hat. Eine kostbare Perle, wie er sie vorher noch nie in seinen Händen gehalten hat!

Und auch dieser Mensch verkauft alles, was er hat, um diese Perle zu erlangen. Nun hat er sie, kann sie sein Eigen nennen. Aber alles, was er vorher besaß, ist nun futsch. Was wird er mit dieser Perle anfangen?

Wird er sie jeden Tag bestaunen und sich an ihr erfreuen? Satt werden tut man davon nicht.

Wie er ab nun seinen Lebensunterhalt verdient, ob er mit der Perle auf weitere Gewinnsuche geht, wir wissen es nicht. Allein den Schatz, die Perle zu besitzen, macht diese zwei Menschen glücklich. Als hätten sie nun alles erworben, wonach sie sich schon immer geseht haben.

Wonach sehnen wir uns im Leben, und wonach suchen wir unser ganzes Leben lang?

Oder geben wir uns mit weniger zufrieden? Ein bisschen Glück und Freude, Abstand vom Alltag, reicht das? Um am Ende sagen zu können: es hat sich gelohnt, dieses Leben hier?

*Und Jesus sagte: Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker und wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte.*

Was oder wer ist der Schatz, den Jesus mit dem Himmelreich vergleicht? Wahrscheinlich würde darauf jede und jeder eine andere, eine eigene Antwort darauf haben. Weil für jeden von uns unterschiedliche Schätze mit dem Himmel vergleichbar sind.

„Das sind unsere kostbaren Schätze“, sagte mir neulich eine junge Mutter und zeigte mir ein Foto ihrer zwei Kinder. Ein anderer redet so von seiner großen Liebe, die er gefunden hat.

Eine dritte sagt: Mein mit Gesundheit versehenes, glückliches Leben hier in diesem Land, ist ein Geschenk. So empfindet jeder anders, was für ihn, für sie wirkliches Glück bedeutet. Und das setzt Jesus mit dem Himmelreich gleich. Das absolute Glück ohne Einschränkung.

Das sind doch hervorragende Aussichten. Zu wissen; hier findet nicht jede und jeder wenigstens einmal im Leben einen Schatz.

**Aber dann**, wenn unser Leben hier zum Ende kommt, wartet ein anderes, vollkommeneres Glück auf uns. Das Himmelreich. Mit diesem Glauben und dieser Hoffnung lässt es sich hier gut leben, ohne gefundenen oder gesuchten Schatz, der hier, wenn überhaupt, nur kurzweilige Freuden verspricht. So können wir fröhlich und voller Freude auch in diesem Jahr Schützenfest feiern mit dem Wissen:

*Das Beste kommt zum Schluss. Amen. 😊*